



Eingang 13.1.15 //

LANDTAG DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Petitionsausschuss
-Ausschussassistenten-

Haus der Bürgerschaft | Am Markt 20 | 28195 Bremen

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Bürgerbeteiligung,
bürgerliches Engagement und Beiräte
Herrn Helmut Weigelt

über
den Ausschussassistenten
Herrn Osmer

im Hause

Haus der Bürgerschaft
Postfach 10 69 09
28069 Bremen
Tel. (0421) 361-4555
Fax. (0421) 361-12492
www.bremische-buergerschaft.de

Auskunft erteilt: Frau Schneider

Tel. (0421) 361-12352
Fax (0421) 361-12371
E-Mail: Barbara.Schneider@buergerschaft.bremen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BSchn

Datum
13. Januar 2015

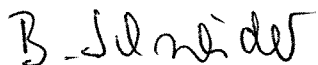
Online-Eingabe von Herrn Klaus-Dieter May vom 22. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Weigelt,

im Auftrag des Petitionsausschusses übersende ich in der Anlage die oben genannte Online-Eingabe, mit der Herr May sich über den Inhalt eines Protokolls des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerliches Engagement und Beiräte beschwert. Der Petitionsausschuss hat eine inhaltliche Behandlung der Eingabe abgelehnt, weil er es nicht als seine Aufgabe ansieht, die Arbeit anderer Parlamentsausschüsse oder frei gewählter Abgeordneter zu bewerten.

Mit Schreiben vom heutigen Tage habe ich Herrn May darüber informiert, dass ich Ihnen seine Online-Eingabe zur Kenntnis gebe.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Schneider

[Leitfaden](#)**Details der gewählten Petition**

Wenn Sie diese Petition das erste mal aufrufen, geben Sie auf jeden Fall eine Themenbezeichnung ein und klicken Sie dann auf "ändern".

[zurück zur Übersicht](#)

Thema der Petition	<input type="text"/>
Datum der Einreichung	22.12.2014
Datum der Veröffentlichung	<input type="text" value="22"/> <input type="text" value="12"/> <input type="text" value="2014"/> [heutiges Datum]
Ende der Mitzeichnungsfrist	<input type="text" value="03"/> <input type="text" value="02"/> <input type="text" value="2015"/> [Veröffentlichungsdatum + 6 Wochen]
Wunsch auf Veröffentlichung?	nein
Petition formal in Ordnung?	<input type="text" value="nein"/>
Petition veröffentlicht?	<input type="text" value="nein"/>
Status	<input type="text" value="in der Mitzeichnungsfrist"/>
Forum ID (t=ZAHL) Hier nur die Zahl eingeben	<input type="text" value="0"/>
	<input type="button" value="ändern"/>
Hauptpetent/in	Herr May, Klazs-Dieter Zermatter Str. 24 13407 Berlin Berlin 030-49875754 info@mobbing-web.de
Wortlaut der Petition	Beschwerde Betreff: BREMISCHE BÜRGERSCHAFT AUSSCHUSSPROTOKOLLE 18. Wahlperiode A/BübEBei 16. Sitzung 17.12.13 Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte 16. Sitzung, am 17. Dezember 2013 im Haus der Bürgerschaft "6.2 Anti-Mobbing-Tag in Bremen Schreiben von Herrn Kalkus vom 12. August 2013 Ausschussbeschluss vom 3. September 2013 Abg. Weigelt führt aus, in seiner Sitzung am 3. September 2013 habe sich der Ausschuss mit dem Ansinnen von Herrn Kalkus befasst, einen Anti-Mobbing-Tag in Bremen einzuführen. Der Ausschuss sei der Bitte nicht gefolgt. Dies sei Herr Kalkus mit Schreiben vom 14. November 2013 mitgeteilt worden. Herr

Kalkus habe darauf-hin geantwortet, dass er mit der Entscheidung nicht einverstanden sei.

Zu diesem Sachverhalt sehe er keinen neuerlichen Beratungs- noch Entscheidungs-bedarf.

Seit dieser Zeit erhalte er als Ausschussvorsitzender in regelmäßigen Abständen von Herrn Kalkus bzw. von einem Herrn May aus Berlin, unterzeichnete Schreiben mit der Bitte, sie dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen. Er sehe die Schriftstücke als ungeeignet an, um sie im Ausschuss beraten zu lassen und beabsichtige, sie nicht auf die Tagesordnung zu setzen."

Sehr geehrte Damen und Herren,

erst heute, am 22.12.2014 habe ich im Internet beim surfen im Internet, durch Zufall oben genanntes Veröffentlichtes Protokoll entdeckt.

Ich halte für höchst diffamierend, wenn der Vorsitzenden des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte, mein Schreiben vom 20.11.2013* als "ungeeignet" bezeichnet und den Ausschussmitgliedern nicht zur Kenntnisnahme vorlegt hat.

Ich empfinde die Aussage von Herrn Weigelt für diskriminierend, sowie auch die Veröffentlichung meines Namen, Herr Weigelt suggeriert dritten öffentlich indirekt, die genannten Personen sind Querulanten und keiner Antwort würdig! So agieren auch Mobbingtäter.

"Letztlich geht es darum, die Menschen mit ihren Problemen oder Ideen ernst zu nehmen – denn darauf haben sie ein verbrieftes Recht. Manfred Oppermann, Fachsprecher für den Petitionsausschuss." Quelle:
<http://tinyurl.com/lasz7da5>

Ich denke, Politiker wie Herr Weigelt, machen aus engagierte Bürger Wutbürger.

Ich hoffe, Sie werden dieses Verhalten missbilligen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter May
www.mobbing-web.de
"Pro Fairness gegen Mobbing"
Bürgerinitiative seit 1999

*)Sehr geehrter Herr Weigelt,
Sie sind Mitglied im Petitionsausschuss, wo Sie gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, einen Anti-Mobbing-Tag in Bremen befürwortet und unterstützt haben, auch in der Bürgerschaft.

Bitte erklären Sie doch, warum Sie jetzt plötzlich einen Anti-Mobbing-Tag ablehnen?

"Jeder Mensch weiß doch, dass Aktionstage allein nicht die "Not auf der Erde" beseitigen wollen, z.B. der "Welttoilettag", der vielmehr an die weltweite Wichtigkeit angesichts der täglichen Not aller Menschen erinnert, der in vielen Ländern noch nicht durch entsprechende Entsorgung der menschlichen Abfälle entsprochen werden kann. Ebenso ist z.B. Mobbing ein alltägliches Dauerproblem nicht nur in unserem Land und bedarf deshalb m.E. der Verankerung in unserer Gesellschaft auch durch einen bundesweiten

Aktionstag, der - wie von uns vorgeschlagen - jährlich am 2. Dezember begangen werden, wie schon zum dritten Mal in Schleswig-Holstein."

Ihre Begründung und die Meinung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte des Landtages der Freien Hansestadt Bremen, grenzt ja schon beinahe an Mobbing und brüskiert eigentlich alle bestehenden Aktionstage, wie z.B. den "Welttoilettag", HIV/AIDS-Tag etc., aber auch den Anti-Mobbing-Tag in Schleswig-Holstein!

Ihre Begründung kann nur als Absurd bezeichnet werden, um nicht zu sagen, hier werden Bürger "veräppelt"!

Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Dieter May
www.mobbing-web.de
Pro Fairness gegen Mobbing
Bürgerinitiative seit 1999

Anmerkung,- bereits seit 2004 jeweils am 2.Dezember wird von der Bremer Bürgerinitiative "Baki-Meine Schule" ein Anti-Mobbing-Tag in Bremen durchgeführt.

Abschlussbericht hochladen

Bitte laden Sie ausschließlich ein PDF-Dokument hoch.
Die maximale Dokumentgröße liegt bei 10 MB.

Dokument suchen

<input type="text"/>	Durchsuchen...
hochladen	